

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 52

Artikel: Wörtlich aus einer Festrede
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stunde des Abschieds

Rasch entschwunden ein Jahr,
Leichte Beute der Zeit.
Jung, in welligem Haar,
Steht ein neues bereit.

Hoffnung erfüllt mit Glanz
Seine Augen. Wir gehn
Fröhlich mit ihm zum Tanz,
Lernen, uns wenden und drehn.

Schmiegen herzlich uns an,
Fassen und führen es fest,
Bis, wenn die Zeit verrann,
Es uns, ermüdet, verlässt.

Goldenen Glückes Strahl
Blieb dem gesegneten Haus.
Andern mit Fingern der Qual
Löschte die Lichter es aus.

Rudolf Nussbaum

Trotzkisten in der Schweiz?

Zwischen einer Bauernfrau und einer Emigrantin spielte sich folgendes Gespräch ab:

«Sägedsi, worum hät me Ihre Maa eigentlich usgwise?»

«Mein Mann gehörte zu den Trotz-kisten.»

Darauf die Bauernfrau verwundert:

«So so, num wäge desse — min Maa isch au öppe sone Trotzchischte, aber wäge desse würd bi üs amigs nürmed usgwise!» angel

Nur für Fortgeschrittene

Mein Freund Vino und seine Frau haben uns gestern besucht. Während die Frauen in der Küche waren, sassen wir Männer in der Stube und rätselten Kreuzwort. Wir beschlossen, die Arbeit noch schnell mit einem Becher zu begiessen. Die Frauen merkten das nicht, und als sie in die Stube kamen, fragte Frau Vino: «Wo sind denn eusi Manne?» Meine Frau sagte darauf: «Tänk wieder emol fortgeschritten!» AbisZ

Wörtlich aus einer Festrede

«... bei unserer bescheidenen Angaborenhait ist es ganz undenkbar, dass ...»

Der züchtet wenigstens keinen Rassefimmel! rt



Hochstapler feiert Weihnacht.

Der begreift Göbbels

Unser jüngster Lehrbueb brachte dem Chef einen selbstentworfenen Brief, der tüchtig zerzaust wurde, sodass schliesslich nichts mehr übrig blieb als das Papier.

Als er aus dem Zimmer des Chefs herauskam, frugen die andern Angestellten: «So Bolliger, wie isch-es gange?»

«Jo, i der Schwyz chan sich e so en Chef no viel erlaube, in Dütschland würd so en Briefentwurf ins Gebiet der künstlerische Betätigung falle, und det ischt bekanntlich alle Kritik verbotte!» sagte der Lehrbueb wichtig. Hi.

Splitterchen

Du musst deine Ansichten auch dann gelten lassen, wenn sie ein anderer ausspricht. -b-

Ein Witz macht die Runde

Dieser Witz geht momentan täglich bis 20mal ein!

Exkönig Eduard VIII.

hat alle ihm zustehenden und angebotenen Titel abgelehnt und nennt sich von nun an:

«Simpson III.»

Hasti

Gespräch unter Sachverständigen

«Du Emil, de abdankt änglisch König hät bimeid e schöni Pangsion.»

«Wieso meinscht?»

«Ja lueg, suscht hät en doch kei Ussländeri welle hüratel!» Rost

Verdunkelungsübung in Wolfhalden

Hier war kürzlich eine Verdunkelungsübung. Das ganze Dorf meckerte im Dunkeln; nur der helle Mond lachte dazu. Seinem 5jährigen Bürzel erklärt ein Vater am Stubenfenster den Sinn der Verdunkelung. Fragt da der Kleine: «Worom isch denn de Mond nöd au verdunkled ... ghört denn dä nöd zo Wolfhalde!» Kari

Politisches Wortspiel

Italien sähe es gerne, wenn Barcelona Freihafen würde. Aber — nach dem «Travaso delle Idee», natürlich auf italienisch — nämlich: Porto Franco. Ecco

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

P Marktplatz BASEL
Im Baselstab, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!
H. Filss-Haubensak.



**WHITE HORSE
WHISKY**

General-Vertreter: BERGER & Co., Langnau